Pressemitteilung

IKB Deutsche Industriebank

# Moderate Zinsschritte der EZB, trotz dringenden Handlungsbedarfs

[Düsseldorf, 15. Dezember 2022] Auch wenn die aktuelle Zinserhöhung kleiner ausgefallen ist als beim letzten Mal, lässt die EZB dennoch keinen Zweifel daran, dass weitere Zinsanhebungen von 50 bp notwendig sind. Um ihre Entschlossenheit zu demonstrieren, wären heute allerdings mindestens 75 bp angebracht gewesen.

Lagarde wie zuvor ihr Pendant Jerome Powell von der Fed haben jeglicher baldiger Beendigung von Zinsanhebungen geschweige denn Zinssenkungen eine klare Absage erteilt. Die Märkte sehen dies anders. Der Glaube an eine deutliche Abkühlung vor allem der US-Wirtschaft schürt Erwartungen einer Fed-Zinssenkung bereits Ende 2023.

In der Euro-Zone sind solche Gedanken jedoch vom Tisch, und dies weniger infolge der heutigen Pressekonferenz, als vielmehr aufgrund der Tatsache, dass die Zinsen in der Euro-Zone viel zu niedrig sind, um eine baldige Zinswende zu rechtfertigen. Außerdem steigt durch das zögerliche Verhalten der EZB das Risiko eines höheren Einlagenzinssatzes am Ende des Jahres 2023. Ein Zinssatz nahe 4 % und Zinsanhebungen bis zum Herbst 2023 scheinen aktuell plausibler als ein finales Zinsniveau von 3 %.

Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Moderate Zinsschritte der EZB, trotz dringenden Handlungsbedarfs

Kontakt:
Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.